

Ortsbürgermeister kümmert sich: Verkehrsgefährdungen zügig beendet

Sicherer Schulweg: Ampel repariert

Im Oktober wurde die Bedarfampel an der Ecke Pechwarte durch einen LKW-Unfall funktionsunfähig. Ortsbürgermeister Christian Bartscht hatte nach dem Unfall gedrängt, dass eine schnelle Lösung für einen sicheren Schulweg realisiert wird - und zwar noch vor dem Schulbeginn nach den Herbstferien.

Bartscht zur unmittelbaren Aktion für einen sicheren Schulweg: "Am 11., 12., und 13. Oktober haben wir spontan organisiert, dass Eltern die Kinder bei der sicheren Überquerung der Straße unterstützten." Rechtzeitig vor dem Ende der Herbstferien wurde die Ampelanlage dann repariert, die sichere Überquerung der B 65 mittels der Ampel wieder ermöglicht. Für die zügige Umsetzung der Maßnahme dankt der Ortsbürgermeister der Stadt Peine ausdrücklich.

Pechschwarte: Pflasterungsmängel behoben

Die mit der Glasfaserverlegung nur provisorisch mit Verbundpflaster geschlossenen Löcher waren längere Zeit ein Ärgernis von Anliegern und Verkehrsteilnehmern. Ortsbürgermeister Christian Bartscht mahnte Abhilfe an, die Löcher wurden danach fachgerecht verschlossen.

Verkehrsminister: Keine B65-Umgehung gegen den Willen der betroffenen Gemeinden Aber: Projekt ist weiter vordringlich im Bundesverkehrswegeplan

Sie erinnern sich? Vor einigen Jahren wurde eine Umgehungsstrecke der Bundesstraße 65 von Sehnde nach Peine mitten durch die Schwicheldter Feldmark nördlich des Kanals in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen - durch wen auch immer veranlasst.

Die CDU Schwicheldt wandte sich von Anfang an vehement dagegen, weil die Schnellstraße eher als Parallel- (und Ausweich-) strecke zur Autobahn A2 dient, als die Ortsdurchfahrten zu entlasten. Mit großer Hartnäckigkeit erwirkten die Verantwortlichen der Schwicheldter CDU einen ablehnenden Beschluss des Peiner Stadtrates. Zuvor hatten schon die Stadt Sehnde und der Großraumverband Hannover das Projekt abgelehnt.

Dennoch: Die Maßnahme ist weiter im vordringlichen Bedarf. Anlass genug für Schwicheldts CDU-Vize Carsten Reese beim Niedersächsischen Verkehrsminister den Sachstand zu erfragen:

Das Niedersächsische Verkehrsministerium teilte Reese vor Kurzem als Antwort mit, dass die Planung für die "Verlegung der B 65" vom Land nicht gestartet werde, solange die betroffenen Kommunen gegen das Projekt sind. Bisher gebe es nur konzeptionelle Überlegungen. Konkrete Planungen habe das Land Niedersachsen noch nicht begonnen.

Erfreulich ist, dass Landesverkehrsminister Lies (SPD) damit der von seinem Vorgänger Bernd Althusmann (CDU) vorgegebenen Linie folgt, dass die Schnellstraße mitten durch die Landschaft nicht gegen den Willen der Vertreter vor Ort durchgesetzt werde.

Die Schwicheldter CDU, so Carsten Reese, werde die Sache weiter aufmerksam verfolgen und unvermindert daran arbeiten, das unsinnige Projekt zu verhindern. Mehr unter www.cdu-schwicheldt.de.

Baugebiet in Schwicheldt

2024 soll die Ersterschließung stattfinden, damit stünden auch Grundstücke zum Kauf bereit, bauen könne man frühestens 2025, so die vorliegenden Informationen. Ein qm-Preis liegt noch nicht fest.



Im Innenteil:

Schwicheldter Termine 2024



Aktuell:

Die „AG Dorfgeschichte(n)“ teilt mit:

Schwicheldter Kalender 2024

erhältlich bei Friseur Willscher, Am Lindenplatz.

oder bei Michael Wolters, Im Weidengrund 20,
oder Gerhard Brendecke, Zur Alten Mühle 6.

cdu.schwicheldt@gmx.net – Christian Bartscht, Birkenweg 28, 31226 Peine

Aktuelle Informationen unter www.cdu-schwicheldt.de

Müll am Ortseingang: CDU hakt nach

Seit Jahren mahnen die Schwicheldter CDU, Ortsbürgermeister Christian Bartscht und engagierte Bürger bei Stadt und Kreis Maßnahmen an, um die unzumutbaren Zustände am östlichen Ortseingang zu beenden. Bereits im Frühjahr 2021 hatte der Landkreis als Umweltschutzbehörde unserm damaligen Kreistagsabgeordneten Stephan Nitsch zugesagt tätig zu werden. Ein Jahr später mahnte Ortsbürgermeister Christian Bartscht das erneut an. Sichtbar passiert ist bisher nichts Wesentliches. Steter Tropfen: Jetzt hat CDU-Vize Carsten Reese durch eine Anfrage zum Stand der Aktivitäten des Landkreises erneut den Finger in die weiter offene Wunde gelegt.

CDU Schwicheldt an Bahn AG: Bahnübergang Vöhrum mehr als ein Ärgernis Union fordert Modernisierung bei geplanter Streckensanierung

Wer nach Vöhrum will oder von Vöhrum kommt, weiß es: Die überlangen Schließzeiten am beschränkten Bahnübergang an der Kreisstraße sind mehr als ein Ärgernis.

Jetzt hat sich die Schwicheldter CDU erneut an die DB Netz AG gewandt mit der Forderung, dass spätestens mit der Sanierung der Strecke Lehrte - Groß Gleidingen, die in der Presse für Frühjahr 2029 angekündigt wurde, auch die überalterte Stellwerk-Technik modernisiert wird, die bisher die überlangen Schließzeiten verursacht.

Die Schwicheldter CDU hatte sich schon in der Vergangenheit beharrlich für die Behebung dieses Problems eingesetzt. In der letzten Antwort 2020 hatte die DB Netz AG darauf hingewiesen, dass eine Digitalisierung der veralteten Technik durchaus zu kürzeren Schließzeiten führen könnte, man aber nicht wisse, ob und wann das finanziert werde.

Ortsbürgermeister Christian Bartscht (CDU) hat sich zudem an den Peiner Bürgermeister Klaus Saemann mit der Bitte um Unterstützung des Anliegens gewandt, dem auch eine Ratsanfrage des Woltorfer Ratsherrn Laaf vom 1.11.2023 zum Bahnübergang zwischen Woltorf und Dungenbeck vorliegt, wo es dieselben Probleme gibt.

Planung eines gemeinsamen Industriegebietes Schwicheldt/Mehrum

Am 7. Dezember berät der Ortsrat die Erstellung eines Bebauungsplans auf dem Gebiet des noch genutzten Kohlehafens einschließlich angrenzender Flächen.

Wahrscheinlich wird der Betrieb des Kohlekraftwerkes in Mehrum im nächsten Jahr eingestellt. Der zugehörige Kohlehafen wird damit entbehrlich, ein Rückbau des Kohlelagers und der Krananlagen ist vorgesehen. Nach Überlegungen des Eigentümers soll das Areal mit den angrenzenden Flächen in eine Industrienutzung überführt werden. Der gesamte Planbereich umfasst eine Fläche von rd. 25,50 ha, von denen rd. 14,05 ha in der Gemarkung Schwicheldt (in der Karte schwarz umrandet) und rd. 11,45 ha in der Gemarkung Mehrum liegen. Um eine einheitliche Entwicklung zu gewährleisten, wird eine parallele, abgestimmte Erarbeitung der Bebauungspläne der Stadt Peine und der Gemeinde Hohenhameln durchgeführt. Erreichbar ist das Areal über die Landesstraße 413. Eine Anbindung durch Schwicheldt über die Straße „Unter den Eichen“ ist nicht beabsichtigt.



Karte aus Anlage 1 der Vorlage zum Bebauungsplan Nr. 16 „Ehemaliger Kohlehafen südlich der Straße Unter den Eichen“ - Schwicheldt

Neuer Kindergarten und Investition für die Grundschule Dicke Brocken im Stadt-Haushaltsentwurf für Schwicheldter Bildungseinrichtungen

Wie Ortsbürgermeister Christian Bartscht und Stadtratsmitglied Jasper Betz mitteilen, sollen in den Haushalten der Stadt Peine erhebliche Finanzmittel bereitgestellt werden.

Bei der Grundschule fallen 2024 hohe Kosten von ca. 670000 € für die Sanierung des Daches an (siehe auch PAZ vom 23.Nov.), das bei einem Sturm vor zwei Jahren stark beschädigt worden war. Das Dach erhält auch eine Photovoltaikanlage.

Wenn der Stadtrat im Dezember abschließend zustimmt, wird auch die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens angeschoben, dass mehrere Jahre in Anspruch nehmen und knapp 6 Mill. € kosten wird. Zunächst plant man einen Erweiterungsanbau an den Kindergarten. Nach dem Umzug der Kinder in die neuen Räume erfolgt die Renovierung des bisherigen Baubestandes. Schon in den vergangenen Jahren stellte die Stadtverwaltung Sanierungsbedarf am Dach des Kindergartens fest.

Christian Bartscht: "Ich würde mich freuen, wenn unsere jahrelangen Bemühungen mit Juliana Almeling und Sonja Tidow im Ortsrat und Jasper Betz im Stadtrat durch einen entsprechenden Ratsbeschluss im Dezember zum Erfolg geführt würden. Ich danke aber auch der SPD für ihr Engagement, denn es war das Ziel beider Parteien im Ortsrat, die Kinderbetreuung bedarfsgerecht anzupassen." Der neue Kindergarten würde dann ca. 110 Kindern Platz bieten.

Pimp Your Town – Politik zum Anfassen für Jugendliche

Vorschlag der Peiner CDU macht jungen Menschen Lust auf lokale Demokratie

„Pimp Your Town“ ist ein kommunalpolitisches Planspiel, bei dem Schülerinnen und Schüler die Rolle von Ratsmitgliedern annehmen und über Anträge und Vorhaben in Ihrer Stadt beraten. Auch in Peine ist dieses Projekt auf Vorschlag der CDU umgesetzt worden. Vom 4. bis 6. Oktober haben rund 100 Schüler und Schülerinnen das Angebot wahrgenommen. Peiner Kommunalpolitiker haben das Projekt begleitet und sind begeistert vom Engagement und der Ideen der Jugendlichen.

Hortbetrieb – Stadt Peine plant Abschaffung

Ab August 2026 haben alle Erstklässler und ab 2029 alle Grundschulkinder einen Rechtsanspruch auf täglich 8 Stunden Unterricht und Betreuung. Schon ab dem kommenden Schuljahr, parallel zum Aufbau des Ganztagsschulanspruchs, wird mit dem Abbau der 200 städtischen Hortplätze begonnen. Das freierwerbende Personal soll im Kita-Bereich eingesetzt werden. Doch wie sieht die Betreuung der Kinder z.B. in den Ferien aus? In einem gemeinsamen Ratsantrag verschiedener Ratsgruppen, u.a. „Gemeinsam für Peine – CDU“ beschlossen die Ratsmitglieder die Einrichtung einer Koordinierungsstelle, die sich u.a. mit der Lösung dieses Problems beschäftigen soll. Helfen könnte eine Kooperation mit Vereinen, öffentlichen Einrichtungen bis hin zur Gründung eines Vereins oder einer Elterninitiative. An der Grundschule Rosenthal/Schwicheldt wird die Nachschulische Betreuung und eine Ferienbetreuung seit über 15 Jahren erfolgreich über den Förderverein der Schule als Elterninitiative organisiert. Nähere Informationen können gern vom Vorstandsteam Manuela Schneider und Juliana Almeling erfragt werden.

Kurz notiert:

Wird das Förderprogramm „Dorfentwicklung“ verlängert? Entscheidung steht noch aus

Stadtverwaltung, Landtagsabgeordnete, Ortsbürgermeister Christian Bartscht und Dr. Ingo Reinhardt aus Vöhrum setzten sich beim Amt für regionale Landesentwicklung für eine Fortsetzung ein.

Spielplatz St.-Florian-Straße – Ersatz für defektes Spielgerät? Ortsrat hat bereits zugestimmt

Durch die Initiative der Dorfentwicklung ist uns dieser Spielplatz erhalten geblieben. Sofern der Stadtrat über die Haushaltsmittel beschließt wird defektes Spielgerät ersetzt.